

Nachrichten



Schole Albers, Maria Frolow, Edda Andrich-Stich und Doris Jungclaus (von oben links nach unten rechts).

300 Frauen sollen profitieren

Mistral: EU fördert großes Modellprojekt für Migrantinnen in Stade

LANDKREIS. Sie könnten Englisch unterrichten, als Chemikerin, Krankenschwester oder Ingenieurin arbeiten. Hunderte von Migrantinnen im Landkreis Stade sind hoch qualifiziert. Aber der Zugang zum Arbeitsmarkt bleibt ihnen verwehrt, weil Abschlüsse ihres Heimatlandes nicht anerkannt werden, Sprachkenntnisse fehlen oder Barrieren zu hoch sind. Hier setzt "Mistral" an.

Das am Donnerstag bei der Volkshochschule vorgestellte Modellprojekt dauert zwei Jahre und hat ein Volumen von 590000 Euro. Hauptgeldgeber sind der Europäische Sozialfonds (390000), das Land Niedersachsen (60000) und die Arge Jobcenter in Stade (80000). Den Rest finanzieren Stadt und Volkshochschule Stade. Letztere ist auch Träger der Maßnahme.

"Mistral" hat im Wettbewerb um Mittel aus dem Fifa-Programm des Sozialministeriums zur Qualifizierung von Ausländerinnen das Rennen gemacht und die höchste Förderung erhalten. Als "vorbildlich" lobten die Landtagsabgeordneten und Fürsprecher Anke Tiemann (SPD) und Kai Seefried (CDU) die Vorarbeit durch die

Volkshochschule. Wie Bürgermeister Andreas Rieckhof sehen sie Riesenchancen, Migrantinnen "mitzunehmen" und in die Arbeitswelt zu integrieren.

"Wir dürfen die Frauen nicht alleine lassen", erklärte Margret-Edda Andrich-Stich vom Bewerbungskontor MuB Stich. Sie ist die eigentliche Ideengeberin, denn sie erlebt in den Weiterbildungen von Migrantinnen viel Frustration und Resignation. Gemeinsam mit dem kaufmännischen VHS-Leiter Uwe Rugen hat sie die Projektleitung. Mistral soll insgesamt etwa 300 Frauen erreichen. Die meisten erfahren Unterstützung und Beratung. 38 Frauen können ganz intensiv und individuell nachqualifiziert und begleitet werden. Auch hier arbeitet das Projekt eng mit der Arge Jobcenter zusammen.

Doris Jungclaus führt das Büro, als aufsuchende Beraterinnen sind Schole Albers und Maria Frolow unterwegs - beide schon lange in der Integrationsarbeit tätig. Die Berufswegeberatung obliegt Nickyta Braun. Wissenschaftlich wird Mistral von Dr. Frauke Ilse begleitet. Frolow, die vor 16 Jahre aus Russland nach Deutschland kam, hat es selbst erlebt. Tierärztin durfte sie sich nicht mehr nennen. Sie ging einen mühsamen Weg und hatte Hilfe. Die will sie zurückgeben. Für alle sei es Herzenssache. (je)

Büro in der VHS Stade

Schole Albers und Maria Frolow, 04141/409951.

Doris Jungclaus, 04141/409950. Fax 04141/409925

mistral@vhr-stade.de

29.01.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG